

Bamberger Symphoniker und Hélène Grimaud in Bad Kissingen

Unter der Leitung von Jakub Hruša stehen symphonische Dichtungen von Bedrich Smetana und Ravels G-Dur-Klavierkonzert auf dem Programm

BAD KISSINGEN/BAMBERG Eine lange Geschichte verbindet die Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie mit Bad Kissingen: Regelmäßig begeistert das Orchester das lokale und internationale Publikum mit Gastspielen im Rahmen des Kissinger Sommers.

Da das Theater Schweinfurt – sonst eine gern genutzte Spielstätte der Bamberger in der Region – aufgrund einer Generalsanierung derzeit nicht zur Verfügung steht, ist es dem Kissinger Sommer in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Kissingen gelungen, das Weltklasseorchester bereits im Frühjahr in die Stadt zu holen, wie die beiden Veranstalter in

einer Pressemitteilung verkünden. Den Auftakt schlägt Chefdirigent Jakub Hruša am Freitag, 18. Februar, mit einem Abend, der tschechische Klangschönheit und französische Farbenpracht miteinander vereint.

Mit den sechs symphonischen Dichtungen seines Zyklus „Má vlast“ (Mein Vaterland) versuchte Bedrich Smetana 1882, der Kultur, Geschichte und Natur seiner Heimat, zugleich aber auch dem Freiheitsstreben seiner unter der Herrschaft der Habsburger stehenden Landsleute tonmalerisch Ausdruck zu verleihen – und trug damit maßgeblich zum Herausbilden einer tschechischen kulturellen Identität bei.



Die französische Pianistin Hélène Grimaud gastiert am Freitag in Bad Kissingen, zusammen mit den Bamberger Symphonikern.

FOTO: MAT HENNEK

Vier der Stücke sind im Konzert in Kissingen zu hören: „Vyšehrad“ ist der alten, verfallenen Festung auf dem Prager Burgberg gewidmet, die berühmte „Moldau“ folgt dem namensgebenden Fluss von seinen Quellen im Böhmerwald bis zur Vereinigung als großer Strom mit der Elbe, „Sárka“ erzählt eine blutrünstige Geschichte aus alten Zeiten, während „Aus Böhmens Hain und Flur“ die pastorale Idylle der böhmischen Landschaften aufs Vortrefflichste nachzeichnet, wie es in der Mitteilung weiter heißt. Im ersten Teil des Konzerts ist außerdem die französische Pianistin Hélène Grimaud zu erleben, die ebenfalls schon einige Ma-

le vom Kissinger Publikum gefeiert wurde. Anders als angekündigt wird sie nicht Bartóks Drittes Klavierkonzert interpretieren, auf dem Programm steht vielmehr das G-Dur-Konzert von Maurice Ravel, das spanische Motive und frisch aufgenommene Jazz-Einflüsse zu einem farbenprächtigt instrumentierten Wunderwerk kombiniert. (BEX)

Karten für das Konzert am Freitag, 18. Februar, können Interessierte der Pressemitteilung nach telefonisch unter der Rufnummer 0971/804 84 44 oder im Internet unter der Adresse badkissingen.de/kultur/veranstaltungskaender bestellen.